



Sanierungsfassade

**Energetische Modernisierung
von Bestandsgebäuden**



Mehr Wert fürs Zuhause

Die ISOVER Sanierungsfassade steigert den Wohnkomfort und den Wert von Immobilien. Sie wird schnell, sauber und ohne lange Bauzeiten montiert – ideal für bewohnte Bestandsgebäude.

Informationen zu
Fördermöglichkeiten
isover.de/foerderung



Modernisierung mit System

ISOVER Sanierungsfassade

Schnell. Sauber. Sicher.

Die **ISOVER Sanierungsfassade** ist ein komplettes System zur Modernisierung freistehender Bestandsgebäude – von Ein- und Mehrfamilienhäusern bis Gebäudeklasse 3. Dabei wird eine Holzkonstruktion auf die bestehende Außenwand aufgebracht, mit **ULTIMATE FSP Fassadendämmplatten** aus Mineralwolle wärmegeklämt und abschließend mit witterungsbeständigen **Rigips Glasroc X Gipsplatten** bekleidet und verputzt.

Das System stellt eine leistungsstarke Alternative zu herkömmlichen Wärmedämmverbundsystemen dar. Es vereint die Vorteile der nichtbrennbaren ULTIMATE Mineralwolle mit der Stabilität und Witterungsbeständigkeit der Rigips Glasroc X Gipsplatte. Die Bauweise ermöglicht eine schnelle und saubere Montage – ideal für die energetische Modernisierung bewohnter Gebäude.

Die wirtschaftliche Lösung für ungedämmte Fassaden

- geeignet für ungedämmte **Bestandsgebäude** mit ein- oder zweischaliger Außenwand (**Gebäudeklassen 1 bis 3**)
- **direkt** auf bestehende Außenwände **montierbar**
- **einfaches Handling mit Holzständerkonstruktion** spart Zeit und Aufwand auf der Baustelle
- **hoher Brandschutz** durch **ULTIMATE Hochleistungsmineralwolle** (Euroklasse A1, Schmelzpunkt > 1.000 °C) und **Rigips Glasroc X Gipsplatten** (Euroklasse A1)
- Rigips Glasroc X als **stabile, montagefreundliche und witterungsbeständige Basis** für Putz oder andere Fassadenbekleidungen

Schicht für Schicht ein Plus an Funktion

Durchdacht bis ins Detail

Klimafreundlich und recycelbar

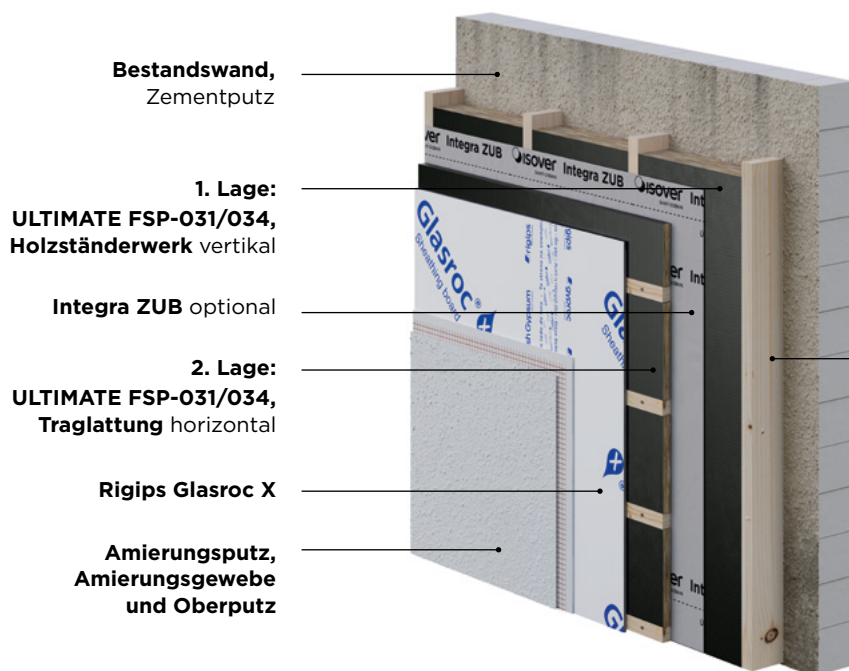
Die Holzunterkonstruktion, ULTIMATE Mineralwolle und Rigips Glasroc X Gipsplatten sind recyclingfähig und somit ressourcenschonend einsetzbar – für eine rundum klimafreundliche Lösung.



Einfach nachhaltig bauen

Die EASY ECO Initiative von ISOVER und RIGIPS schließt den Wertstoffkreislauf durch Rücknahmeservices. So lassen sich Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Recycling wirtschaftlich in den Baualltag integrieren.

easy-eco.org



Das Holzständerwerk ist fachmännisch nach den Regeln der Technik in der Bestandswand zu verankern.

Konstruktionsbeschreibung der ISOVER Sanierungsfassade: Aufbau von innen nach außen

Bestandswand	10 mm Kalkputz, 240 oder 300 mm Ziegel bzw. Kalksandstein, 10 mm Zementputz
Holzständerkonstruktion	1. Lage Holzständer vertikal: 160 × 60 mm, lichte Gefachbreite 620 mm, gedämmt mit 160 mm ULTIMATE FSP 031/034, Unterdeckbahn (optional): ISOVER Integra ZUB, 2. Lage Traglattung horizontal: 40 × 60 mm, lichte Gefachbreite 440 mm, gedämmt mit 40 mm ULTIMATE FSP 031*/034
Beplankung	12,5 mm Rigips Glasroc X: 1.250 × 2.000 mm, hochkant im Versatz gemäß Rastermaß, horizontale Fugen müssen mindestens 400 mm voneinander entfernt sein, Stoß mit Fugenband abgeklebt
Putz	5 mm Grundputz inklusive Armierungsgewebe, dann Oberputz

* ULTIMATE FSP-031 in 40 mm als VK-Artikel erhältlich

Hoher Wärme- und Brandschutz



Für energieeffiziente Fassadenlösungen **ULTIMATE Dämmplatten**

Klimafreundliche **Wärmedämmung**, einfach in der Verarbeitung und **hochwirksam im Brand- und Schallschutz**. Für Konstruktionen, die höchste Anforderungen erfüllen.

Hochleistungsdämmung im Kern

ULTIMATE FSP ist eine formstabile, einseitig mit schwarzem Glasvlies kaschierte Fassadenplatte zur Wärmedämmung von Außenwänden – ohne Einschränkung bei der Gebäudehöhe.

- **hervorragender Wärmeschutz:** erhältlich in den Wärmeleitstufen 032 und 035
- **höchster Brandschutz:** Euroklasse A1, Schmelzpunkt > 1.000 °C
- **zuverlässiger Witterungsschutz:** vlieskaschiert, wasserabweisend und bis zu drei Monate frei bewitterbar während der Bauphase
- **ausgezeichneter Schallschutz:** gleichwertige Schallabsorption wie Steinwolle, längenbezogener Strömungswiderstand ≥ 25 kPa
- **effiziente, einfache Baustellenlogistik:** dank komprimierter Lieferung
- **robust, formstabil und zugleich flexibel:** leicht zu schneiden, schnell einzubauen und durch hohe Rückstellkräfte besonders verarbeitungsfreundlich
- **LABS-konform:** geeignet für alle Oberflächen

Weitere Informationen zu
ULTIMATE FSP-031
isover.de/produkte



ULTIMATE: Die bessere Steinwolle

ULTIMATE ist eine RAL-zertifizierte Hochleistungsmineralwolle auf Steinwollebasis. Sie wird mit einem von ISOVER patentierten Herstellungsverfahren ähnlich der Glaswolle schmelzperlenfrei gefertigt und verfügt über hohe Rückstellkräfte, kombiniert mit einem Schmelzpunkt > 1.000 °C.

Mehrwert für Verarbeiter und Planer

ULTIMATE kann traditionelle Steinwolle problemlos ersetzen und kombiniert exzellenten Schallschutz, geringe Wärmeleitfähigkeit, hohen Brandschutz und geringes Gewicht. Dadurch ist die Hochleistungsmineralwolle leicht zu verarbeiten und bietet dabei gleiche oder sogar bessere Leistung. Die Platten sind gleichzeitig fest und flexibel, was Unebenheiten gut ausgleicht und Wärmebrücken reduziert. Sie werden hochkomprimiert verpackt geliefert und erleichtern dadurch die Baustellenlogistik.

Rundumschutz für die Außenwand

Multitalent für den Leichtbau

Rigips Glasroc X ist eine vliesarmierte Gipsplatte zur Anwendung in Außendecken und Außenwände.

- **sehr guter Brandschutz:** Euroklasse A1
- **feuchte- und schimmelresistent:** hoch feuchte- und schimmelresistenter Gipskern, mit Glasfasern verstärkt
- **Witterungsschutz:** bis zu 3 Monate frei bewitterbar während der Bauphase
- **sehr hohe Dimensionsstabilität:** sicherer Träger für Putzsysteme
- **geringes Gewicht:** ermöglicht leichtes und sicheres Arbeiten
- **einfache Verarbeitung:** durch Ritzen und Brechen einfache, wirtschaftliche Verarbeitung mit handelsüblichen Trockenbauwerkzeugen; Zuschnitt auch mit Kreissäge und Führungsschiene möglich

Weitere Informationen zu
Rigips Glasroc X
rigips.de/produkt Datenbank



Perfekt für Holzständerwerk

Rigips® Glasroc® X

Die **feuchteresistente Gipsplatte** Rigips Glasroc X ist die erste Wahl für **Außenwandkonstruktionen, auch in Holzbauweise** – sowohl im handwerklichen Holzbau als auch im Bereich der industriellen Vorfertigung.

Besser dämmen für mehr Komfort und weniger Energieverbrauch: U-Werte* im Vergleich

Bestandswand		Wärmedämmung	1. Lage	2. Lage	U-Wert [W/(m²K)]	Förderung möglich
Kalksandstein, Lochstein	240 mm	ungedämmt			1,88	
		ULTIMATE FSP-034	160 mm	40 mm	0,19	
		ULTIMATE FSP-031	160 mm	40 mm**	0,17	
	300 mm	ungedämmt			1,62	
		ULTIMATE FSP-034	160 mm	40 mm	0,18	
		ULTIMATE FSP-031	160 mm	40 mm**	0,17	
Ziegel	240 mm	ungedämmt			1,54	
		ULTIMATE FSP-034	160 mm	40 mm	0,18	
		ULTIMATE FSP-031	160 mm	40 mm**	0,17	
	300 mm	ungedämmt			1,31	
		ULTIMATE FSP-034	160 mm	40 mm	0,18	
		ULTIMATE FSP-031	160 mm	40 mm**	0,17	

* Detaillierte Konstruktionsbeschreibung siehe Seite 3

** ULTIMATE FSP-031 in 40 mm als VK-Artikel erhältlich



Schritt für Schritt zur energetisch sanierten Fassade

Auf den folgenden Seiten finden Sie hilfreiche Tipps und Arbeitsschritte zur Installation der ISOVER Sanierungsfassade

Montageanleitung

Sanierungsfassade mit Holzunterkonstruktion, ULTIMATE FSP-031/034 zweilagig und Rigips® Glasroc® X

Die vlieskaschierten Fassadendämmplatten aus ULTIMATE, der Hochleistungsmineralwolle, eignen sich hervorragend zur außenseitigen Wanddämmung. Dabei sorgt die Fassadendämmung für ein angenehmes und gesundes Innenraumklima und den langfristigen Werterhalt des Gebäudes. Die Dämmung der Wand von außen bietet wie gewohnt beste Qualität – mit hohem Feuchteschutz, energiesparender Wärmedämmung und effektivem Schall- und Brandschutz. Die Unterkonstruktion aus Holz ist das statische Bindeglied zwischen tragender Außenwand und Fassadenbekleidung mit der Rigips Glasroc X Gipsplatte.



Zu beachten bei Bestandswänden mit Klinker

Bei zweischaligem Mauerwerk mit Klinkerfassade muss die Belüftungsebene in der Bestandswand geschlossen werden.

Systemkomponenten auf einen Blick

ULTIMATE Dämmstoff

ULTIMATE FSP-031

- niedrige Wärmeleitfähigkeit **WLS 032**
- ideal für schlanke Fassaden
- nichtbrennbar, Euroklasse A1, **Schmelzpunkt > 1.000 °C**
- bis zu 3 Monate frei bewitterbar in der Bauphase



ULTIMATE FSP-034

- Wärmeleitfähigkeit **WLG 035**
- nichtbrennbar, Euroklasse A1, **Schmelzpunkt > 1.000 °C**
- bis zu 3 Monate frei bewitterbar in der Bauphase



Außenseitige Beplankung

Rigips® Glasroc® X

- vliesarmierte Gipsplatte GM-FH1 nach DIN EN 15283-1
- Feuchtigkeits- und Schimmelresistenz
- UV-Licht-beständiges Glasvlies
- stark hydrophobierter Gipskern
- bis zu 3 Monate frei bewitterbar in der Bauphase



Unterdeckbahn

Integra ZUB

- **diffusionsoffene Unterdeckbahn** zur direkten Verlegung auf der Wärmedämmung
- **s_d-Wert = 0,03 m**



Zubehör

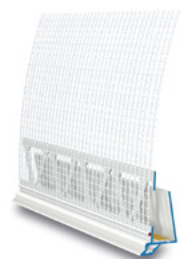
Rigips® Glasroc® X Fugenband

Alle Plattenstöße sowie Eckausbildungen werden mit dem speziellen überputzbaren Rigips Glasroc X Fugenband abgeklebt.



Rigips® Glasroc® X Aufsteckprofil

Das Aufsteckprofil in 12 mm für die Anwendung der Rigips Glasroc X als direkt verputzte Platte schafft einen exakten Putzabschluss beim Übergang zu angrenzenden Bauteilen sowie eine saubere Tropfkante durch gezielte Wasserführung im Sockelbereich.



Montage der zweilagigen Dämmung mit ISOVER ULTIMATE FSP-031/034

Hinweis

- **Vor Beginn der Arbeit** stellen Sie sicher, dass Sie alle nötigen Vorbereitungsmaßnahmen wie Gerüst, Arbeitsmittel und Arbeitsschritte getroffen haben. Bei Bedarf sind Absperrungen anzubringen.
- Bei **zweischaligem Mauerwerk mit Klinkerfassade** muss die Belüftungsebene in der Bestandswand geschlossen werden.
- Es dürfen nur **Unterkonstruktionen** verwendet werden, deren **Brauch- bzw. Verwendbarkeit** für diesen **Verwendungszweck nachgewiesen** sind (Holzschutz nach DIN 68800 ist zu beachten).
- **Die Befestigung der Holzunterkonstruktion** ist vom Untergrund abhängig und entsprechend der anerkannten Regeln der Technik gemäß Statik zu beurteilen und auszuführen.



- 1 Die erste Lage der Rahmenhölzer wird vertikal an der Wand befestigt. Mit einer Schlagschnur kann die Wand in gleichmäßige Abschnitte eingeteilt werden. Um eine lückenlose Verlegung der Dämmung zu gewährleisten sollte der lichte Abstand zwischen den Rahmenhölzern 2–3 mm geringer als die Breite der ULTIMATE Fassadendämmplatten sein.

Hinweis

Abhängig vom Untergrund sind die Rahmenhölzer mit geeigneten Befestigungsmitteln zu montieren. Dabei ist darauf zu achten, dass die Unterkonstruktion eben und gerade angebracht wird. Die statischen Anforderungen sind zu berücksichtigen. Bei Bedarf zeichnet man die horizontale Grundlinie für den Sockel und montiert ein horizontales Schwellenholz über dem Sockel, welcher die vertikalen Holzbalken an der Wand abstützt. Ein Laser und/oder eine Schlagschnur sind hier hilfreich. An Stellen, an denen später Gegenstände befestigt werden (z. B. Briefkästen), sind zusätzliche vertikale Holzlatten vorzusehen.

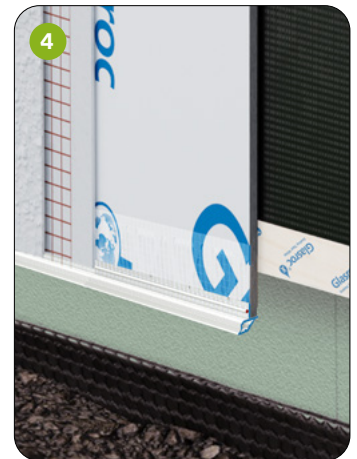


- 2 Die ULTIMATE FSP-031/034 Fassadendämmplatten werden lückenlos und dicht gestoßen zwischen den Rahmenhölzern eingebaut. Die Fassadendämmplatten müssen nach der Befestigung vollflächig an der Tragwand anliegen, eine Hinterströmung ist zwingend zu vermeiden, ggf. ist eine zusätzliche Fixierung erforderlich.

- 3 Für die zweite Lage der Dämmung werden die Rahmhölzer horizontal verlegt, auch hier entspricht die Stärke der zweiten Dämmebene der Dämmschichtdicke. Ansonsten gelten alle oben beschriebenen Anwendungshinweise.



- 4 In der Regel wird der untere Abschluss der Konstruktion mindestens 15 cm oberhalb der Geländeoberkante angeordnet. So wird eine einwandfreie Funktion der Konstruktion gewährleistet und die gedämmte Fassade wird im Spritzwasserbereich geschützt. Bei einem verputzten Sockel werden die Dämmplatten, z. B. Perimeter EPS Platten mit einem geeigneten Klebemörtel im Wulst-Punkt-Verfahren dicht gestoßen verlegt, nachträglich mit Dübeln befestigt und anschließend nach Angaben des Systemanbieters verputzt.



Freiliegende Holzteile sind vor dem Verputzen der Fassade vor Feuchtigkeit konstruktiv zu schützen, z. B. mit Rigips Glasroc X Fugenband oder Vario® Bond.

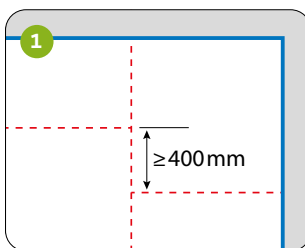
Montage der Rigips® Glasroc® X

Unterkonstruktionen

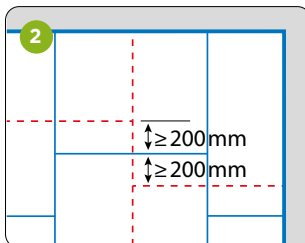
Die Unterkonstruktion muss aus Vollholz, mindestens der Festigkeitsklasse C 24 mit einem max. Feuchtegehalt von 20 % hergestellt werden. Die Mindestbreite der Querschnitte muss 60 mm betragen. Bei Anordnung einer zusätzlichen Unterkonstruktion sollten die Trag- und ggf. Konterlatten einen Mindestquerschnitt von 40/60 mm aufweisen.

Die Verbindung der Traglattung mit den Holzstäben nach DIN EN 1995-1-1 ist so zu dimensionieren, dass die auftretenden Lasten sicher eingeleitet werden. Die Abstände der Traglattung richten sich nach den statischen Erfordernissen.

Bauteil-Trennfugen sind in die Konstruktion zu übernehmen. Darüber hinaus sind Dehnungsfugen nach konstruktiver Erfordernis anzuordnen.



Horizontalfugen bei 1-lagiger Beplankung

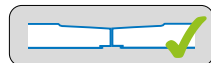


Horizontalfugen bei 2-lagiger Beplankung

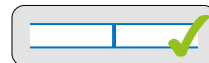
--- 1. Lage
— 2. Lage

Beplankung

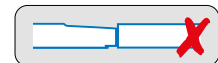
- Grundsätzlich werden großformatige Platten (Breite = 1.250 x Höhe bis zu 3.000 mm) für die Beplankung empfohlen.
- Die Rigips Glasroc X Gipsplatten werden im Längsverbund (hochkant) verlegt. Evtl. notwendige horizontale Fugen müssen mindestens 400 mm voneinander entfernt sein (1).
- Falls eine mehrlagige Beplankung ausgeführt werden soll, sind die Fugen der einzelnen Plattenlagen mit einem Versatz von mind. 200 mm zueinander anzuordnen (2).
- Die Rigips Glasroc X Gipsplatten werden stumpf gestoßen (Mischfugen sind nicht zulässig).



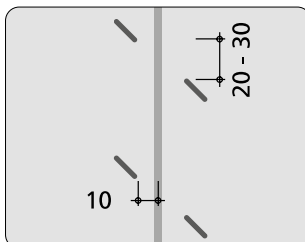
AK an AK
zulässig



Stumpfer Stoß
zulässig



Mischfugen
nicht zulässig



Versetzte Verklammerung
bei Gipsfaserplatten

Verbindungsmittel für Rigips Glasroc X Gipsplatten

Die Rigips Glasroc X Gipsplatten können verklammert oder verschraubt werden.

Die erste Platte exakt mit der Wasserwaage einloten und von der Mitte aus verklammern oder verschrauben.

Verklammerung

Der Mindestklammerabstand zur Plattenkante beträgt bei der Rigips Glasroc X Gipsplatte 10 mm.

- Die Klammerung sollte mit einem Versatz von ca. 20 - 30 mm angeordnet werden.
- Klammern sind mit einem Winkel zwischen dem Klammerrücken und der Faserrichtung des Holzes von $\geq 30^\circ$ einzutreiben.

Montageanleitung

- Zur Befestigung der Platten in Holzunterkonstruktionen sind Klammern mit bauaufsichtlichem Verwendbarkeitsnachweis zu verwenden.
- Der Klammerabstand ist entsprechend der Wind- und / oder Aussteifungslasten statisch zu dimensionieren und muss mindestens 50 mm und nicht mehr als 150 mm betragen

Bei der Verwendung von Klammern in der Außenanwendung ist auf einen ausreichenden Korrosionsschutz zu achten. Bitte beachten Sie die entsprechenden Herstellerangaben.

Die Abstände der Klammern und deren Anzahl sind unter Berücksichtigung der Wind- und Aussteifungslasten statisch zu bemessen.



Stahldrahtklammern

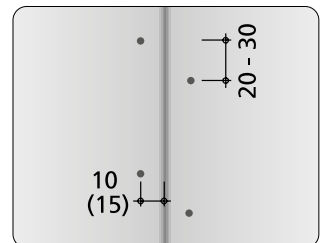
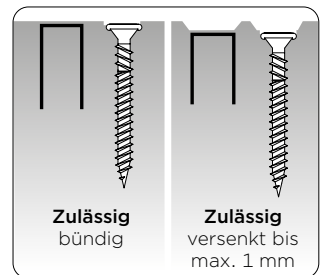
Eindringtiefen Verbindungsmittel

Bei der Verklammerung sowie bei der Verschraubung ist vor allem auf die richtige Eindringtiefe zu achten. Die Klammern bzw. Schrauben sollten weder zu tief versenkt werden, noch überstehen. Klammern und Schrauben sind bündig zur Plattenoberfläche bzw. maximal 1 mm versenkt einzutreiben.

Verschraubung

Die erste Platte wird exakt mit der Wasserwaage eingelotet und von der Mitte aus angeschraubt. Bei den weiteren Platten beginnt die Verschraubung an der anliegenden Plattenecke und ist, ohne Verspannung der Platten, weiterzuführen. Es ist eine versetzte Randverschraubung auszuführen.

Der Schraubenabstand ist entsprechend der Wind- und / oder Aussteifungslasten statisch zu dimensionieren und muss mindestens 75 mm und nicht mehr als 250 mm betragen.



Schraubenlänge
1. Lage: 35 mm
2. Lage: 45 mm

Bei der Verwendung von Schrauben in der Außenanwendung ist auf einen ausreichenden Korrosionsschutz zu achten. Abhängig von der möglichen Korrosionsbelastung können Rigips GOLD (C3) oder TITAN (C5) Schnellbauschrauben eingesetzt werden.

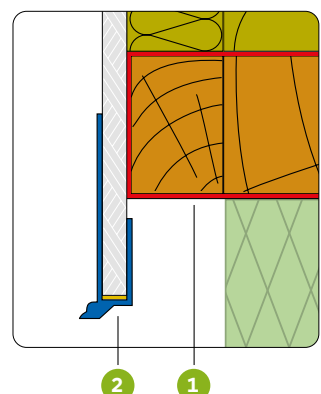
Die Abstände der Schrauben und deren Anzahl sind unter Berücksichtigung der Wind- und Aussteifungslasten statisch zu bemessen.

Aufsteckprofil

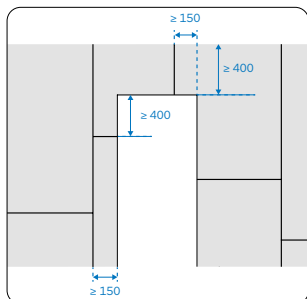
Alle Bauteilanschlüsse werden schlagregendicht mit Fugendichtband und einem Aufsteckprofil entsprechend den anerkannten Regeln der Technik ausgeführt.

Hierbei wird an den Anschlussstellen gebäudeseitig entlang der Kanten zuerst das Rigips Glasroc X Fugenband installiert (1) und an der Rigips Glasroc X Gipsplatte das Rigips Glasroc X Aufsteckprofil aufgesteckt (2).

Danach wird die Rigips Glasroc X Gipsplatte mit der Fugennase des Aufsteckprofils in Richtung Fugenband an das Bauteil dicht angeschlossen, sodass die Abtropfnase das Fugenband überdeckt.



Fenstereinbauten



Beplankungsfugen in jedem Fall mindestens 150 mm von der Türöffnung entfernt vorsehen

Tür- und Fensteröffnungen sind bei der Bemessung von Holztafelwänden besonders zu berücksichtigen.

Beim Anbringen der Beplankung aus Rigips Glasroc X sind folgende Grundregeln zu beachten:

- keine durchgehenden Fugen an den Laibungskanten
- Fugenversatz mindestens 150 mm von den Laibungsecken

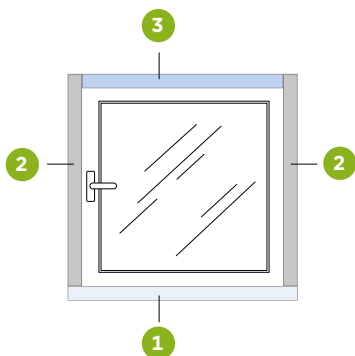
Schwellenbereich von Türen

Im Spritzwasserbereich ist eine geeignete Abdichtung gemäß DIN 18533-1 und DIN 68800-2 auszuführen.

Diese Broschüre basiert auf dem Einbau neuer Fenster zusammen mit der Sanierung der Gebäudehülle.

- Die neuen Fenster werden in die Ebene der Holzunterkonstruktion integriert und entsprechend den anerkannten Regeln der Technik angeschlossen.
- Die alten Fenster werden danach entfernt.
- Sollen die alten, bauseits bereits vorhandenen Fenster, in der Konstruktion verbleiben, so sind diese ggf. als Sonderkonstruktion gesondert zu bewerten.

Beachten Sie beim Einbau der Fenster, dass Holzunterkonstruktionen vor Witterungseinflüssen z. B. Schlagregen entsprechend zu schützen sind. (Baufolien oder -planen).



Verarbeitungshinweise

Die Vorbereitung eines bauseitig einzubauenden Fensters bedarf einer festgelegten Reihenfolge.

- Der Einbau der Laibungsbekleidung muss entgegen der Fließrichtung des Wassers erfolgen.
- Der Einbau beginnt mit der Brüstung (1), anschließend erfolgt der Einbau der Laibungen (2) und zuletzt wird der Sturz (3) eingesetzt.
- Auch das Anarbeiten der Rigips Glasroc X Gipsplatten an das schon eingebaute Fenster erfolgt nach dieser grundsätzlich festgelegten Reihenfolge. Hierbei kann es erforderlich sein, die Unterkonstruktionen dem schon eingebauten Fenster anzupassen.

Schlagregendichte Fensterbank

Die dargestellte Ausführung ist nur bei Verwendung einer auf Schlagregen-Dichtheit geprüften Fensterbank zulässig. Falls andere Fensterbänke eingebaut werden sollen, sind ggf. weitere Abdichtungsmaßnahmen erforderlich.

Montageanleitung

Montage der Fensterbrüstung

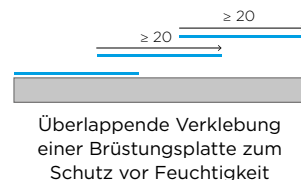
- 1 • Einmessen der Brüstungsplatte – Rigips Glasroc X Gipsplatte – sowie passgenauer Zuschnitt.
- 2 • Anpassung der Unterkonstruktion mit dem vorgesehenen Neigungswinkel von 5° bzw. 8,8 %. (Der Neigungswinkel ist gem. Herstellerangaben einzuhalten und variiert bei Blech- und Natursteinfensterbänken.)
- Der Einbau der Brüstungsplatte erfolgt auf die geneigte Unterkonstruktion (z. B. Keilbohle), die mit der Beplankung der Putzträgerplatte der Außenwand abschließt.
- Brüstungsplatte mit beharzten Klammern oder Rigips GOLD Schnellbauschrauben TN/Rigips TITAN Schnellbauschrauben befestigen.
- 3 • Die Brüstungsplatte ist sorgfältig mit dem Rigips Glasroc X Fugenband abzukleben (sowohl Innen- und Außenecken) um die Konstruktion vor Feuchtigkeit zu schützen
- 4 • Das Rigips Glasroc X Fugenband ist überlappend zu verkleben und auch die Innenecke der Brüstungsplatte zum Fensterrahmen hin wird überklebt um ein Eindringen von Feuchtigkeit zum Holzrahmen hin zu verhindern.
- Ebenfalls werden die Übergänge von der Brüstungsplatte zur Laibung hin mit dem Rigips Glasroc X Fugenband überlappend verklebt um auch hier einen ausreichenden Schutz vor Feuchtigkeit zu gewährleisten.



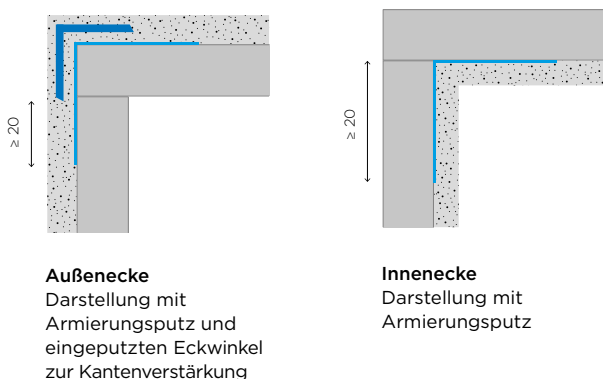
Beklebung der Plattenfugen mit Rigips Glasroc X Fugenband



Überlappende Beklebung einer Brüstungsplatte mit Rigips Glasroc X Fugenband



Beklebung der Außen- und Inneneckausbildungen mit Rigips Glasroc X Fugenband



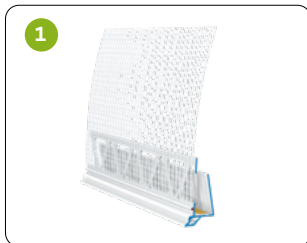
Wir empfehlen grundsätzlich bei Fenstereinbauten die RAL-Richtlinien immer einzuhalten.



Montage der Fensterbank

- Nach der Montage der Brüstungsplatte ist diese für die Aufnahme der eigentlichen Fensterbank (hier im Beispiel: Blechfensterbank) vorbereitet.
- Zunächst die Fensterbank unter Berücksichtigung möglicher thermisch bedingter Längendehnung einmessen.
- Auf den seitlichen Kappen der Fensterbank wird ein Kompriband, z. B. weber.therm Fugendichtband, aufgebracht (1).
- Einsetzen der Fensterbank und Befestigung gemäß Herstellerangaben (2).
- Alle Eckausbildungen zum Fenster sind mit dem Kompriband auszufüllen (3). Das Kompriband wird auf den Fensterbankkappen bis zur Außenecke der Rigips Glasroc X Gipsplatte weitergeführt (4).

Fensterbänke sind grundsätzlich nicht geeignet, betreten zu werden. Begehbare Austritte bei Fenstertüren/Türen sind gesondert zu planen.



Verarbeitungshinweise Laibungen und Fenstersturz

- Die Laibungen passgenau einmessen und zuschneiden: zu beachten ist hierbei der Längenunterschied der Laibungsinnen und -außenseite, der durch den Neigungswinkel der Brüstungsplatte entsteht.
- Die Laibungsplatten sind an der Innenseite mit einem Rigips Glasroc X Aufsteckprofil (1) zu versehen. Dazu wird die Tiefe der Laibung von der Profillinienkante des Aufsteckprofils ausgemessen, welches mit 1–2 mm Luft bzw. Abstand zum Fensterrahmen angelegt wird (2).
- Eventuell überstehendes Gewebe des Aufsteckprofils kann entsprechend der Plattenbreite mit einem Cutter abgeschnitten werden.
- Die Längsinnenseite der Laibungsplatte gibt das Maß für das Rigips Glasroc X Aufsteckprofil vor.
- Die innenliegende Schutzfolie (3) des Rigips Glasroc X Aufsteckprofils wird entfernt.
- Das Rigips Glasroc X Aufsteckprofil wird langsam auf die Längsinnenseite der Laibungsplatte gesteckt (4). Die Fixierung des Aufsteckprofils wird erreicht, wenn die Plattenschnittkante auf die Klebefläche gedrückt wird.

Das Rigips Glasroc X Aufsteckprofil sollte zur Aufnahme des Kompribands ca. 1–2 mm Luft zum Fensterrahmen aufweisen.

Wind- und schlagregendichte Ausführung

Alle Fugenbereiche der Rigips Glasroc X Gipsplatten sind während der Bauphase mit dem selbstklebenden Rigips Glasroc X Fugenband zu bekleben.

Dabei ist darauf zu achten, dass in den Anschlussbereichen von Quer- und Längsfugen keine Hohlräume („Luftblasen“) entstehen, damit die optimale Klebekraft des Fugenbandes gewährleistet ist.

Mit dem Rigips Glasroc X Fugenband werden die Plattenstöße (Längs- und Querfugen) sowie Ecksituationen wind- und schlagregendicht abgeklebt.

Montage Rigips Glasroc X Fugenband

- Die benötigte Länge aus dem Spenderkarton ziehen und mit etwa 5 cm Überlänge zuschneiden.
- Die Abdeckfolie etwa 10 cm abziehen und das selbstklebende Vlies vom oberen Wandende beginnend mittig auf dem Plattenstoß ausrichten, danach fortwährend der Fuge entlang ablängen und sorgfältig andrücken (1).
- Das Rigips Glasroc X Fugenband gleichmäßig und gerade nach unten bzw. zur Seite ansetzen, beim Andrücken die Abdeckfolie in einer Bewegung langsam und gleichmäßig entfernen und Faltenbildungen vermeiden (2, 3).
- Das Rigips Glasroc X Fugenband verbleibt dauerhaft auf der Fuge für die weitere Aufbringung von Außenwandabschlussmaterialien.



Mit dem Abdichten der Rigips Glasroc X Gipsplatten an allen notwendigen Fugen- und Ecken ist ein wind- und schlagregendichter Außenwandverschluss bis zu einer Freibewitterungszeit von drei Monaten gemäß ETA-21/0179 gewährleistet.

- Nach der Aufbringung bzw. Fixierung des Fugenbandes **darf es nicht mehr entfernt werden**. Eine Ablösung würde zur Beschädigung des Armierungsvlieses der Rigips Glasroc X Gipsplatten führen und somit die Funktionsweise der Platten zerstören.
- Während der Verarbeitung sollten die Umgebungstemperaturen dauerhaft nicht unter + 5 °C und nicht über + 30 °C liegen.

Außenputz

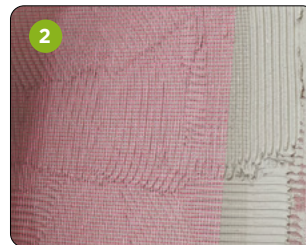
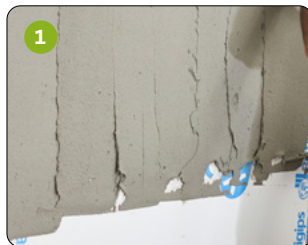


Rigips Glasroc X Gipsplatten,
Stoß mit Fugenband abgeklebt

Fachgerechter Außenputzauftrag auf Rigips Glasroc X Gipsplatten

Mineralische oder organische Putze lassen sich problemlos auf Rigips Glasroc X Gipsplatten unter Einhaltung der vorgegebenen Mindestputzdicken aufbringen.

Die Fugenbereiche werden mit dem Rigips Glasroc X Fugenband sorgfältig abgeklebt. Verarbeitungsdetails zur fachgerechten Abklebung mit dem Rigips Glasroc X Fugenband finden Sie im Kapitel „Wind- und schlagregendichte Ausführung“.



Arbeitsablauf für Armierungsputze und Armierungsgewebe

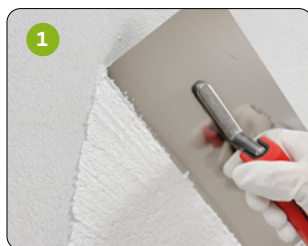
- Der Grundputz wird ca. 5–8 mm dick auf die Rigips Glasroc X Gipsplatte aufgetragen und mit einem 10 mm Zahnpachtel abgezogen (1).
- Anschließend wird das Armierungsgewebe in senkrechten oder waagerechten Bahnen mit Glättern oder Traufeln faltenfrei in den Grundputz eingedrückt (2). Die Gewebekanten müssen an den Stößen mindestens 10 cm überlappen.
- Glattstrich und Vorbereitung des Grundputzes für den Oberputz (3).

Verarbeitungstipps

Zur Vermeidung von Schattierungen und Ansätzen zügig nass in nass und nicht mit verschiedenen Werkzeugen arbeiten. Angezogene Flächen nicht mehr nachreiben. Um Gerüstansätze zu vermeiden, gleichzeitig und in Gerüstlagen versetzt arbeiten.

Weitere ausführliche Informationen finden Sie auf den Verpackungsgebinden sowie den detaillierten Verarbeitungsangaben von Saint-Gobain Weber.

www.de.weber



Verarbeitungskurzanleitung für Oberputze

- Der Unterputz muss planeben abgezogen sein und sollte mit einer Universalgrundierung, z. B. weber.prim 403, grundiert werden.
- Das Material vor Gebrauch nochmals mit einem langsam laufenden Rührgerät gut aufrühren. Durch Zugabe von etwas Wasser kann die entsprechend gewünschte Verarbeitungskonsistenz hergestellt werden. Weitere Zusätze dürfen nicht zugegeben werden.
- Das Material wird mit einer Glättkelle auf den Untergrund aufgezogen oder mit einem handelsüblichen Spritzgerät aufgespritzt (1).
- Die Herstellung der gewünschten Struktur erfolgt mit einer Edelstahltraufel oder einem Kunststoffglätter (2, 3).

Kabel- und Rohrdurchführungen im Außenbereich

Montageablauf bei Kabeldurchführungen

- Die jeweiligen Bohrlöcher mit einem minimal größeren Durchmesser als das durchzuführende Kabel vorbohren.
- Kabel durch die Bohröffnung durchführen (1). Die Abdichtung erfolgt mit dem Rigips Glasroc X Fugenband (2). Das Fugenband wird in der Mitte kreuzweise eingeschnitten, über das Kabel zur Platte gezogen und auf der Plattenoberfläche fixiert (3).
- Größere Öffnungen werden zuvor mit Kompriband umklebt und nach Durchführung mit dem Fugenband überlappend an den Rundungen verklebt.
- Anschließend erfolgt der Armierungsputz mit dem Armierungsgewebe, das entsprechend der Öffnungsgröße ausgeschnitten wird.



Hinweis

Elektroinstallationen sind nur von ausgebildetem Fachpersonal auszuführen.

Montageablauf bei Rohrdurchführungen

- Erstellung der Einbauöffnung mittels geeigneter Lochsäge.
- Die Innenseiten des Bohrlochs mit Kompriband abkleben.
- Rohr durchschieben und zwecks späterer Anpassung genügend Überstand lassen.
- Das Rohr ringsum mit dem Rigips Glasroc X Fugenband an der Rigips Glasroc X Gipsplatte abkleben. Auch hier wieder eine Überlappung des Fugenbandes vorsehen, damit der Verschluss wind- und schlagregendicht ist.
- Danach erfolgt die Aufbringung des Armierungsputzes mit eingebettetem Armierungsgewebe sowie die spätere Aufbringung des Oberputzes.

Leichte Lasten (z. B. Lampen etc.) lassen sich mit geeigneten Hohlraumdübeln befestigen und können ggfs. mit Silikon abgedichtet werden. Schwere Lasten (auch Regenrohrbefestigungen) sind in der Unterkonstruktion zu verankern.

Elektrodosen im Außenbereich

Elektrische Betriebsmittel wie z. B. Außenschalter oder Außensteckdosen müssen den Anforderungen im Außenbereich gerecht werden. Das Eindringen von Wasser und Staub muss vermieden werden.

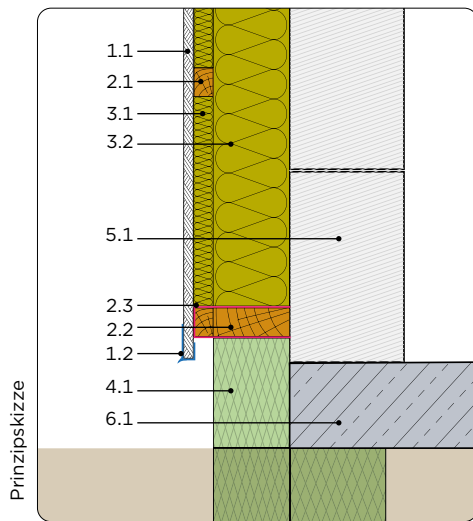
Die Verwendung von Unterputz-Geräten mit der Schutzart IP44 verhindert das Eindringen von Fremdkörpern mit einem Durchmesser von < 1 mm und gewährleistet den Schutz gegen Spritzwasser.

Montageablauf bei Elektrodosen

- Erstellung der Einbauöffnung mittels geeignetem Dosenfräser.
- Montagerahmen aufsetzen, anschließend werden die Leitungen durch die luftdichte Membran in die Dose eingeführt.

Vor dem Verputzen sollte ein Signaldeckel auf die Elektrodosen gesetzt werden, der das Doseninnere, die Schraubdome und Schraubenköpfe vor dem Eindringen von Armierungs- bzw. Oberputzen schützt.

Rückspringende Sockelausbildung



Prinzipskizze

- 1.1 Rigips Glasroc X verputzt
- 1.2 Rigips Glasroc X Aufsteckprofil
- 2.1 Traglattung 60 × 40 mm
- 2.2 Holzschwelle 60 × 160 mm
- 2.3 Rigips Glasroc X Fugenband
- 3.1 ULTIMATE FSP-O31/O34, 40 mm
- 3.2 ULTIMATE FSP-O31/O34, 160 mm
- 4.1 Perimeter EPS
- 5.1 Bestandswand
- 6.1 Bodenplatte

Generell sind **Sockelbereiche** im Vergleich zur Fassadenfläche wesentlich höher belastet, z. B. durch Spritzwasser. Die Ausführung mit rückspringendem Sockel ist dabei eine bewährte Ausführungsvariante.

Der untere Abschluss eines rückspringenden Sockels kann beispielsweise hergestellt werden mit:

- Aufsteckprofil (z. B. Rigips Glasroc X Aufsteckprofil)
- Putztechnischen Maßnahmen (z. B. mit Tropfkantenprofil, Gewebe-eckwinkel),
- Sockelabschlussprofil

Nach DIN 68800-2 ist die Fassadenbekleidung mindestens 15 cm über der Geländeoberfläche vorzusehen, damit ist sie keiner dauerhaften Spritzwasserzufuhr ausgesetzt.

Das Schwellenholz sowie freiliegende Holzteile sind vor Feuchtigkeit konstruktiv zu schützen, z. B. mit Rigips Glasroc X Fugenband oder Vario® Bond.



Bei der Baustellenmontage wird die Rigips Glasroc X Gipsplatte mit einem Überstand von ca. 50 mm zur Unterkonstruktion montiert und das Rigips Glasroc X Aufsteckprofil an die überstehende Rigips Glasroc X Gipsplatte fixiert und aufgeschoben (1).

- Die Rigips Glasroc X Aufsteckprofile können mit den beiliegenden Verbindungsstücken bzw. Direktverbindern untereinander fluchtgerecht verbunden werden.
- Im Eckbereich wird das Gewebe der Aufsteckprofile auf Gehrung geschnitten (2).
- Das Gewebe des Rigips Glasroc X Aufsteckprofils wird in den Armierungsgrundputz eingebettet.

Die Fugen des Rigips Glasroc X Aufsteckprofils müssen einen Versatz von > 200 mm zu den Plattenfugen aufweisen.

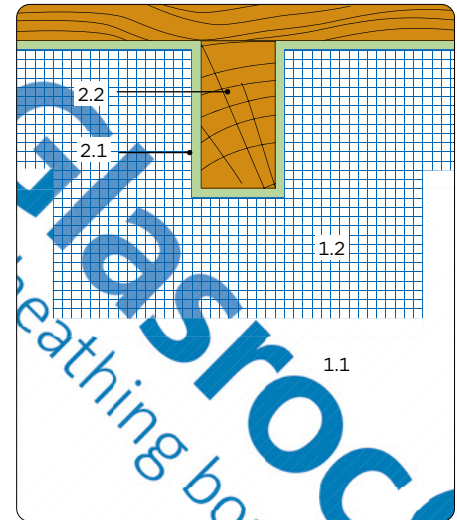
In den Eckenbereichen ist eine Überlappung des Gewebes vom Aufsteckprofil von ca. 100 mm vorzusehen, damit evtl. auftretende Spannungen aufgefangen werden können.

Lösungen am Kopfpunkt

Im Bereich von **Traufe oder Giebel** muss die Rigips Glasroc X Gipsplatte passgenau zugeschnitten werden, wobei ein geringer Abstand zur angrenzenden Konstruktion einzuhalten ist. Die Breite dieses Abstands richtet sich nach der Dimension des zuvor an Traufe oder Giebel angebrachten vorkomprimierten Dichtbands (Kompriband).

Bevor die Glasroc X Gipsplatte montiert und mit dem vorkomprimierten Dichtband (Kompriband) an das Bauteil angeschlossen wird, wird auf alle Plattenkanten das Glasroc X Aufsteckprofil aufgesteckt. Die integrierte Abtropfnase des Aufsteckprofils überdeckt das Kompriband und sichert eine schlagregenfeste Ausführung.

- Bei Schrauben beträgt der Mindestschraubabstand zur Plattenkante 15 mm.
- Bei Verklammerung beträgt der Mindestklammerabstand zur Plattenkante 10 mm.
- Der maximale Abstand der Befestigung zum Plattenrand beträgt 15 cm.

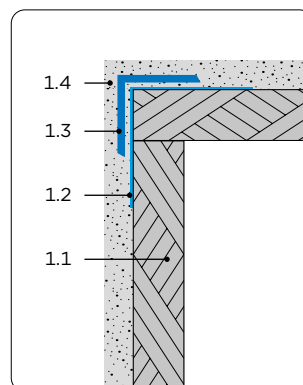


Prinzipskizze

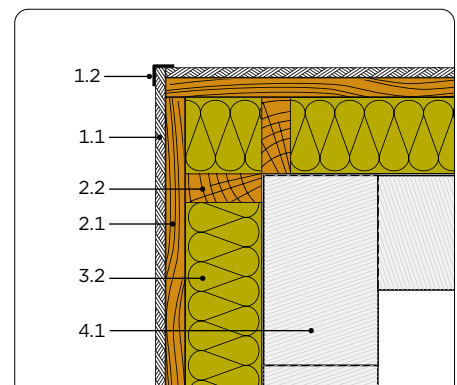
- 1.1 Rigips Glasroc X
- 1.2 Glasroc X Aufsteckprofil
- 2.1 vorkomprimiertes Dichtband (Kompriband), max. 1 cm Abstand zum Anschluss
- 2.2 Sparren

Außenwand - Außenecke

- Bei der Ausführung einer Außenecke werden die Platten stumpf aneinander gestoßen und an der Unterkonstruktion befestigt.
- Das Abkleben der Außenecke erfolgt mit dem Rigips Glasroc X Fugenband zum Schutz vor Feuchtigkeit.
- Der Grundputz wird an den Außenecken der Außenwandfläche aufgetragen und zur Verstärkung der Außenecken werden Panzereckwinkel weber.therm 312 oder Gewebeeckwinkel weber.therm 313 vollständig eingebettet.



- 1.1 Rigips Glasroc X
- 1.2 Rigips Glasroc X Fugenband
- 1.3 Eckwinkel
- 1.4 Putz



Prinzipskizzen

- 1.1 Rigips Glasroc X verputzt
- 1.2 Rigips Glasroc X Fugenband
- 2.1 Holzständer 40 x 60 mm
- 2.2 Holzständer 160 x 60 mm
- 3.2 ULTIMATE FSP-031/034, 160 mm
- 4.1 Bestandswand

ISOVER. So wird gedämmt.



wsp-design.de

isover.de



SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG

[isover.de/Kontakt](https://www.isover.de/Kontakt)

Fachberatung ISOVER und RIGIPS
für Planungsbüros, Fachhandel und
Fachhandwerk

Telefon: 0621 501 2090*
Mo. – Do.: 7:30 – 16:30 Uhr
Fr.: 7:30 – 14:30 Uhr

Die Angaben in dieser Druckschrift entsprechen dem Stand unseres Wissens und unserer Erfahrungen bei Drucklegung (vgl. Druckvermerk). Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, stellen sie jedoch keine Garantie im Rechtssinne dar. Der Wissens- und Erfahrungsstand entwickelt sich stets weiter. Achten Sie deshalb bitte darauf, die neueste Auflage dieser Druckschrift zu verwenden (zugänglich im Internet unter www.isover.de). Die beschriebenen Produktanwendungen können besondere Verhältnisse des Einzelfalls nicht berücksichtigen. Prüfen Sie deshalb unsere Produkte auf ihre Eignung für den konkreten Anwendungszweck. Für Fragen stehen Ihnen unsere ISOVER Vertriebsbüros zur Verfügung.

* Fachberatung zu normalen Telefongebühren

ISO-Sanierungsfassade/BRO-001/0005.0-JOH/3425